

SECOND PARTY OPINION¹

ZUR NACHHALTIGKEIT DES „GREEN BOND“ DER FORESTFINANCE CAPITAL GMBH

September 2020

GELTUNGSBEREICH

Die imug Beratungsgesellschaft („imug“) wurde als Netzwerkpartner von Vigeo Eiris beauftragt, eine unabhängige Stellungnahme in Form einer „Second Party Opinion“ über die Nachhaltigkeitsaspekte und zum Nachhaltigkeitsmanagement der Grünen Anleihe (der „Green Bond“, die „Anleihe“)² der ForestFinance Capital GmbH³ zu erstellen („ForestFinance“ oder „Emittent“). Die Second Party Opinion wird in Übereinstimmung mit dem Green Bond Rahmenwerk (dem „Rahmenwerk“) ausgegeben, das zur Regelung der Emission geschaffen wurde.

Die Stellungnahme wird nach der exklusiven Bewertungsmethodik von Vigeo Eiris für Umwelt, Soziales und Governance („ESG“) und nach der neuesten Version der freiwilligen ICMA-Richtlinien zu Green Bond Principles („GBP“) erstellt, die im Juni 2018 veröffentlicht wurden. Die Stellungnahme basiert auf der Vigeo Eiris-Methodik zur Bewertung der Integration von ESG-Faktoren (Environment, Social, Governance) in die Unternehmensstrategie und -verpflichtungen und der aktuellsten Version der freiwilligen ICMA-Leitlinien zu Green Bond Principles („GBP“), die im Juni 2018 veröffentlicht wurden.

Die Stellungnahme basiert auf der Überprüfung der folgenden beiden Komponenten:

- 1) **Emittent:** Bewertung der Integration von ESG-Aspekten in die Nachhaltigkeitsstrategien und Selbstverpflichtungen des Emittenten, zusammenfassende Bewertung des Umgangs des Emittenten mit möglichen Stakeholder-bezogenen ESG-Kontroversen und Beteiligungen an kontroversen Geschäftsaktivitäten⁴.
- 2) **Emission:** Bewertung des Rahmenwerks, einschließlich der Übereinstimmung des Rahmenwerks mit den Nachhaltigkeitsverpflichtungen des Emittenten, des Nachhaltigkeitsbeitrages der Emission und der Übereinstimmung mit den vier Kernkomponenten der GBP 2018.

Die dieser Second Party Opinion zugrundeliegenden Informationsquellen umfassen (i.) öffentlich zugängliche Informationen aus nationalen und internationalen Medien sowie Interessengruppen des Emittenten und (ii.) den Emittenten selbst. Ergänzt wurden diese Informationen durch Interviews mit verschiedenen MitarbeiterInnen zuständiger Abteilungen des Emittenten, die mittels Telefongesprächen durchgeführt wurden.

imug hat seine Due-Diligence Prüfung vom 03. August 2020 bis zum 25. September 2020 durchgeführt. Das imug hat Zugang zu allen notwendigen Dokumenten erhalten und konnte mit allen gewünschten Personen sprechen. Zu diesem Zweck hat imug angemessene Anstrengungen unternommen, um die Genauigkeit dieser Daten zu überprüfen.

IMUG-STELLUNGNAHME

imug bestätigt, dass es sich bei dem von ForestFinance herausgegebenen Green Bond um eine Anleihe handelt, die im Einklang mit den Green Bond Prinzipien 2018 steht.

imug kann mit einem angemessenen Maß an Sicherheit⁵ (unserem höchsten Maß an Sicherheit) die Verpflichtungen des Emittenten und den Beitrag der Anleihe zur nachhaltigen Entwicklung beurteilen.

- 1) **Emittent (vgl. Teil I):**

¹ Diese Stellungnahme gilt als „Second Party Opinion“, die in den freiwilligen GBP-Leitlinien (Ausgabe Juni 2018) der International Capital Market Association (www.icmagroup.org) beschrieben wird.

² Der „Green Bond“ gilt als potenziell zukünftige Anleihe, deren tatsächliche Emission im Ermessen von ForestFinance liegt. Der Begriff „Green Bond“ wurde vom Emittenten beschlossen: er impliziert keine Meinung von imug oder Vigeo Eiris.

³ Die ForestFinance Capital GmbH ist eine Tochtergesellschaft der ForestFinance Services, die als Muttergesellschaft der ForestFinance Group fungiert.

⁴ Die 17 vom imug analysierten kontroversen Aktivitäten sind: Alkohol, Tierschutz, gefährliche Chemikalien, zivile Schusswaffen, fossile Brennstoffindustrie, Kohle, Erdölgewinnung aus Teersanden und Ölschiefer, Glücksspiel, Gentechnik, Angebot hochverzinsten Kredite, Rüstungsgüter/kontroverse Waffen, Kernkraft, Pornografie, Reproduktionsmedizin (Verhütung und Abtreibung), Tabak, Cannabis und Stammzellenforschung.

⁵ Eine Definition der Bewertungsskalen von Vigeo Eiris findet sich im „Methodik-Abschnitt“ dieses Dokuments.

- ▶ Zum heutigen Zeitpunkt hat die von imug durchgeführte Überprüfung keine Kontroverse ergeben mit der ForestFinance in den letzten drei Jahren konfrontiert war.
- ▶ imug hat insgesamt 17 kontroverse Geschäftsaktivitäten analysiert; ForestFinance ist an keiner dieser kontroversen Aktivitäten beteiligt.

2) Emission (vgl. Teil II):

- ▶ Der Emittent hat die wesentlichen Merkmale der Anleihe in einem Green-Bond-Rahmenwerk (die letzte aktualisierte Version wurde imug am 25. September 2020 zur Verfügung gestellt) beschrieben, das die vier Kernkomponenten der GBP 2018 abdeckt. Der Emittent verpflichtet sich, diese Second Party Opinion vor dem Emissionsdatum der Anleihe auf seiner Webseite öffentlich zugänglich zu machen.
- ▶ Das Rahmenwerk des Green Bond von ForestFinance stimmt mit den Nachhaltigkeitszielen des Emittenten überein und trägt dazu bei, die bestehenden Verpflichtungen und Zielsetzungen zu erfüllen.

Verwendung der Erlöse

- ▶ Die Nettoerlöse der Grünen Anleihe dienen ausschließlich der Finanzierung von Projekten, die in die folgenden drei grünen Projektkategorien („geeignete Projekte“) fallen: Erneuerbare Energien (Projekt 1 und 2), Ökologisch nachhaltiges Management von natürlichen Ressourcen und Landnutzung (Projekt 4, 5 und 7) sowie Umwelteffiziente und/oder für die Kreislaufwirtschaft geeignete Produkte, Produkttechnologien und Prozesse (Projekt 1, 2, 3 und 6). Die Definition der geeigneten Projekte wird vom imug als eindeutig eingestuft.
- ▶ Die geeigneten Projektkategorien zahlen auf folgende ökologische Ziele ein: Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels, Erhaltung natürlicher Ressourcen und Abfallmanagement.
- ▶ Der Emittent hat sich verpflichtet, den erwarteten ökologischen Nutzen der emittierten Anleihe für die jeweilige geeignete Kategorie zu bewerten und, soweit möglich, zu quantifizieren. Verbesserungspotential besteht in der Quantifizierung des erwarteten Umweltnutzens mit ex ante definierten Umweltzielen.
- ▶ Die geeigneten Projektkategorien leisten voraussichtlich einen Beitrag zu sechs Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung („SDGs“): Ziel 2 „Kein Hunger“, Ziel 7 „Bezahlbare und Saubere Energie“, Ziel 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“, Ziel 12 „Nachhaltiger Konsum und Produktion“, Ziel 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ und Ziel 15 „Leben an Land“.
- ▶ Der Emittent hat transparent kommuniziert, dass der Anteil der Finanzierung 100 Prozent betragen wird. Der Emittent bestätigt, dass sich alle finanzierten Projekte in Deutschland, Kolumbien, Marokko und Panama befinden.

Prozess zur Projektbewertung und -auswahl

- ▶ imug bestätigt mit einem angemessenen Maß an Sicherheit, dass der Emittent in der Lage ist, geeignete Projekte auszuwählen. Der Auswahl- und Bewertungsprozess für geeignete Projekte ist im Rahmenwerk eindeutig definiert.
- ▶ Bezogen auf Transparenz und Steuerung ist der Prozess als gut zu bewerten, die zugrundeliegenden Eignungs- und Ausschlusskriterien sind relevant. imug ist der Ansicht, dass der Bewertungs- und Auswahlprozess der geeigneten Projekte im Einklang mit den Richtlinien des Emittenten klar definiert. Der Prozess erfolgt in Übereinstimmung mit den Green-Bond-Prinzipien. Die Steuerung und der Prozess für die Bewertung und Auswahl der geeigneten Projekte sind im Rahmenwerk festgelegt.
- ▶ Das Verfahren stützt sich auf explizite Eignungskriterien (Auswahlkriterien), die für die festgelegten ökologischen Ziele geeigneter Kategorien relevant sind. Der Emittent hat außerdem relevante Ausschlusskriterien definiert.
- ▶ Die Identifikation und Steuerung von wesentlichen ESG-Risiken, die mit den geeigneten Projekten in Zusammenhang stehen, werden als gut angesehen.

Management der Erlöse

- ▶ imug bescheinigt, dass ForestFinance eindeutige Regeln für das Management der Erlöse definiert hat und dadurch ein nachvollziehbarer und transparenter Allokationsprozess ermöglicht wird. Die Verpflichtungen für das Management der Erlöse werden als eingeschränkt und in Übereinstimmung mit den Green-Bond-Prinzipien bewertet.

Monitoring und Berichterstattung

- ▶ Der Berichterstattungsprozess und die Verpflichtungen scheinen gut zu sein und decken sowohl die Mittelzuweisung als auch den ökologischen und sozialen Nutzen der förderfähigen Projekte ab. Der Prozess der Datenerfassung, -konsolidierung und Berichterstattung ist eindeutig definiert und umfasst alle relevanten Zuständigkeitsbereiche im Berichterstattungsprozess von ForestFinance.

ForestFinance hat sich dazu verpflichtet, die Emission der Grünen Anleihe durch eine externe Überprüfung zu untermauern:

- Eine Vorprüfung durch einen Nachhaltigkeitsberater: Die „Second Party Opinion“ durch die imug Beratungsgesellschaft unter Supervision von Vigeo Eiris zu den Nachhaltigkeitsaspekten des Green Bond, basiert auf Verpflichtungen des Emittenten, die vor der Emission der Anleihe getätigt wurden und sollte zum Zeitpunkt der Emission auf der Webseite⁶ öffentlich zugänglich gemacht werden.
- Eine jährliche Verifizierung: Der Emittent hat sich zu einer externen Prüfung verpflichtet, die jährlich und bis zur vollständigen Allokation der Erlöse, die Zuteilung des Nettoerlöses der Anleihe in Übereinstimmung, mit denen im Rahmenwerk genannten geeigneten Projekte umfasst.

Verbesserungsbedarf besteht darin, sich zu einer Überprüfung nach der Emission zu verpflichten, die, (i.) die durch die Verwendung der Erlöse erzielten Ergebnisse, sowie (ii.) die Berichterstattung über den Umweltnutzen der geeigneten Projekte, abdeckt.

Diese Second Party Opinion (SPO) basiert auf der Überprüfung der von der Emittentin zur Verfügung gestellten Informationen gemäß der exklusiven Beurteilungsmethode von Vigeo Eiris und den freiwilligen Richtlinien für GBP & SBP (Juni 2018). ForestFinance nimmt zur Kenntnis, dass imug im Falle von Änderungen dieser Standards und Marktpraktiken und -erwartungen jegliche Haftung bezüglich der Verwendung der betreffenden SPO und deren Übereinstimmung mit den dann geltenden Standards und Marktpraktiken und -erwartungen ausschließt.

Hannover, den 25. September, 2020

Projektteam

Patrick WELTIN
Sustainability Analyst
imug

Johannes BAYER
Sustainability Analyst
imug

Elisa FOERSTER
Sustainability Analyst
imug

Muriel CATON
Vigeo Eiris
Senior Advisor

Haftungsausschluss

Transparenz über die Beziehung zwischen imug und dem Emittenten: Vigeo Eiris/imug hat noch keine Prüfungs- oder Beratungstätigkeit für ForestFinance durchgeführt und zwischen Vigeo Eiris/imug und dem Emittenten besteht weder eine finanzielle noch anderweitige Beziehung.

Ziel dieser Second Party Opinion ist es, Investoren zu erläutern, warum der ForestFinance Green Bond auf Basis der zur Verfügung gestellten, durch imug unter der Supervision von Vigeo Eiris analysierten Informationen für nachhaltig und verantwortlich erachtet wird. Mit dieser Second Party Opinion bescheinigt das imug weder die Materialität, Leistungsfähigkeit oder sonstige Eigenschaften der durch den Green Bond finanzierten Projekte. ForestFinance ist voll verantwortlich für die Erfüllung der in den Richtlinien festgelegten Verpflichtungen sowie deren Ausführung und Überwachung. Die vom imug verfasste Second Party Opinion bezieht sich weder auf die finanzielle Leistung des Green Bond noch auf die effektive Zuweisung der Erlöse.

imug und Vigeo Eiris haften nicht für die Konsequenzen einer Nutzung dieser Second Party Opinion als Grundlage von Investitionsentscheidungen oder anderen geschäftlichen Transaktionen durch Dritte.

Verteilungs- und Nutzungseinschränkung dieser Stellungnahme: Die Second Party Opinion wird vom imug für den Emittenten zur Verfügung gestellt und darf im Rahmen getroffener Vereinbarungen von ForestFinance verwendet werden. Die Veröffentlichung und Verbreitung liegt im Ermessen und in der Verantwortung des Emittenten.

⁶ <https://www.forestfinance.de/>

DETAILLIERTE ERGEBNISSE

Teil I. EMITTENT

Die ForestFinance Gruppe entwickelt und bietet ökologische Forstinvestments an. Das Unternehmen ist mit Standorten von Tochtergesellschaften und Partnerunternehmen⁷ in Deutschland, Kolumbien, Marokko, Panama, Peru und Vietnam in diesem Bereich tätig. In Panama ist ForestFinance seit etwa 25 Jahren aktiv. Das Kerngeschäft von ForestFinance ist die Wiederaufforstung von Brachflächen, die Umwandlung von Monokulturen und die ökologische Agroforstwirtschaft.

Stakeholder-bezogene ESG-Kontroversen

Zum heutigen Zeitpunkt hat die von imug durchgeführte Überprüfung keine Kontroverse ergeben mit der ForestFinance in den letzten drei Jahren konfrontiert war.

Beteiligung an kontroversen Geschäftsaktivitäten

imug hat insgesamt 17 kontroverse Aktivitäten anhand der Methodik von Vigeo Eiris analysiert: Alkohol, Tierschutz, gefährliche Chemikalien, zivile Schusswaffen, fossile Brennstoffindustrie, Kohle, Erdölgewinnung aus Teersanden und Ölschiefer, Glücksspiel, Gentechnik, Angebot hochverzinsster Kredite, Rüstungsgüter/kontroverse Waffen, Kernkraft, Pornografie, Reproduktionsmedizin (Verhütung und Abtreibung), Tabak, Cannabis und Stammzellenforschung. ForestFinance ist an keiner dieser kontroversen Aktivitäten beteiligt.

Mithilfe der Recherche zu kontroversen Geschäftsaktivitäten werden Beteiligungen an Geschäftsaktivitäten geprüft, die ethischen und moralischen Überzeugungen unterliegen. Die Aussage der Kontroverse impliziert keine Zustimmung oder Ablehnung durch Vigeo Eiris.

⁷ Die ForestFinance Services GmbH fungiert als Muttergesellschaft der ForestFinance Gruppe mit den folgenden Tochtergesellschaften: ForestFinance Capital GmbH 70 %, ForestFinance Panama S.A. 100 %, Sustainable Forst Project Development S.A.C. 90 %, Desert Timber Tafilalet SARL 66,4 %, PureForest Finance GmbH i.L. 51,25 %, Naturbank Asset Management Inc. 28,74 %.

Teil II. EMISSION

Übereinstimmung der Emission

Kontext:

Der Landwirtschaftssektor stellt einen wichtigen Entwicklungsfaktor in Schwellenländern dar. Allerdings hat die Branche auch ökologische und soziale Herausforderungen zu bewältigen.

Nach Angaben der Weltbank aus dem Jahr 2019 entfielen 28,1 % der weltweiten Gesamtbeschäftigung auf den Agrarsektor⁸. Oxfam schätzt, dass drei Viertel der in Armut lebenden Menschen in ländlichen Gebieten wohnen und für ihren Lebensunterhalt von der Landwirtschaft abhängig sind⁹. Die Landwirtschaft ist weltweit einer der Hauptverursacher der Umweltverschmutzung und trägt wesentlich zu den Treibhausgasemissionen bei, die den Klimawandel verursachen. Der Landwirtschaftssektor ist der größte Nutzer von Süßwasserressourcen, mit potenziell negativen Auswirkungen in Form von hoher Gewässerbelastung.

Wälder gelten als die größten Kohlenstoffspeicher der Welt, die Treibhausgase absorbieren, sauberes Wasser sowie Nahrungsmittel, Medikamente und Rohstoffe für den Wohnungsbau liefern können. Es wird geschätzt, dass fast 40 % der vom Menschen verursachten CO₂-Emissionen weltweit von Wäldern absorbiert werden. Darüber hinaus gehen die Vereinten Nationen davon aus, dass über 1,6 Milliarden Menschen für ihren Lebensunterhalt, ihre Beschäftigung und die Schaffung von Einkommen von den Wäldern abhängen. Folglich kann die weltweite Ausweitung der Hektar bepflanzter Wälder einen positiven Einfluss auf die Bekämpfung des Klimawandels haben und gleichzeitig damit verbundene ökologische und soziale Vorteile bringen.

Das wichtigste Umweltproblem in diesem Sektor ist eindeutig die biologische Vielfalt, da das Problem der Entwaldung eine große weltweite Herausforderung darstellt. Die letzten Primärwälder werden in mehreren Regionen abgeholzt und darüber hinaus ist der illegale Holzeinschlag in Entwicklungs- und Schwellenländern immer noch ein großes Problem. Infolgedessen sind Hunderte von Pflanzen- und Tierarten bedroht. Mehrere Umwelt-Akteure sind nach wie vor der Ansicht, dass die Unternehmen die nachhaltige Waldbewirtschaftung nicht effizient angehen, auch wenn die Zertifizierungsstandards von den Unternehmen mehr und mehr übernommen werden. Diese Standards, einschließlich FSC (Forest Stewardship Council), werden jedoch auch kritisiert, weil sie nicht zuverlässig genug seien. Da viele Papierhersteller Holz und Zellstoff von spezialisierten Lieferanten beziehen, ist es in diesem Zusammenhang sehr wichtig, dass sie Richtlinien zur Rückverfolgbarkeit ("Chain of Custody") in ihrer Lieferkette anwenden.

Das Rahmenwerk greift die wesentlichen Risiken des Sektors auf, stimmt mit den veröffentlichten Nachhaltigkeitszielen von ForestFinance überein und trägt dazu bei, die bestehenden Verpflichtungen und Zielsetzungen zu erfüllen.

Die ForestFinance Gruppe vertreibt Direktinvestments in ökologische Forst- und Agroforstdienstleistungen. Die Gruppe verwaltet Forstinvestments im Wert von ca. 97 Mio. Euro und hat bisher mehr als 7.300 Hektar Wald in Süd- und Mittelamerika sowie Asien und Nordafrika für über 23.000 Kunden aufgeforstet. Das Kerngeschäft des Unternehmens ist die Wiederaufforstung von Brachflächen, die Umwandlung von Monokulturen in eine ökologische Bewirtschaftung. Anleger schließen Verträge über die Grundstückspacht sowie die Forst- und Verwaltungsdienstleistungen direkt mit dem Emittenten ab. Dabei ist die Entwicklung von dauerhaft wirtschaftlich genutztem und standortgerechtem Mischwald, sogenannter Sekundärwald, das Ziel von ForestFinance. Das Unternehmen mit Sitz in Bonn ist in diesem Bereich bereits seit etwa 25 Jahren tätig. Die Projektflächen in Deutschland, Kolumbien, Marokko, Panama, Peru und Vietnam werden über Tochtergesellschaften und Partnerunternehmen von ForestFinance bewirtschaftet. Der Emittent hat keine spezifische Nachhaltigkeitspolitik verabschiedet. In seinem Kerngeschäft verfolgt das Unternehmen jedoch nachhaltige Ziele, insbesondere die Schaffung neuer Wälder. Bestehende Naturwälder innerhalb der Fincas werden erhalten und geschützt. Zusammen mit den aufgeforsteten Brachflächen bilden diese Naturschutzflächen Trittsteinbiotope für viele seltene Tier- und Pflanzenarten. Durch die Aufforstung entstehen auch CO₂-Speicher. Mehr als 25 Prozent der im Besitz des Unternehmens befindlichen Flächen werden ausschließlich für den Naturschutz genutzt. Das ökologische Holz aus den wirtschaftlich genutzten Sekundärwäldern soll die Rodung von Regenwald zur Holzgewinnung überflüssig machen. ForestFinance hat seine ethischen Grundsätze in einem Verhaltenskodex niedergeschrieben. Der Verhaltenskodex enthält Grundsätze und Regeln für die Umsetzung einer wertorientierten, ethischen und rechtskonformen Unternehmensführung und umfasst sowohl die deutsche Muttergesellschaft als auch die operativen Tochtergesellschaften in Panama, Kolumbien, Peru und Vietnam.

⁸ "Employment in Agriculture (% of Total Employment) (Modeled ILO Estimate) | Data", Weltbank, September 2019 - Zugriff am 28. Januar 2020 - <https://data.worldbank.org/indicator/SL.AGR.EMPL.ZS>.

⁹ "Food Security, Agriculture, and Livelihoods", Oxfam - Zugriff am 28. Januar 2020 - <https://policy-practice.oxfamamerica.org/work/food-agriculture-livelihoods/>.

Die ForestFinance Capital GmbH wurde zur Ausgabe von Green Bonds gegründet. Die ForestFinance Panama S.A. ist Eigentümerin diverser Wald-, Kakao- und Aufforstungsflächen in Panama und bewirtschaftet Projekte in Panama und Kolumbien. Die Sustainable Forest Project Development S.A.C in Peru ist Eigentümerin diverser Kakao- und Aufforstungsflächen in Peru und bewirtschaftet Projekte. Die Desert Timber Tafilalet SARL in Marokko ist Inhaberin von Landrechten in Marokko und bewirtschaftet dort Aufforstungsprojekte mit Oliven und Datteln. Die PureForest Finance GmbH ist nicht mehr operativ tätig. Die Naturebank Asset Management Inc. mit Sitz in Kanada entwickelt und kommerzialisiert Waldschutzprojekte.

Die ForestFinance Capital GmbH will mit dem eingenommenen Erlösen verschiedene nachhaltige Projekte der Tochtergesellschaften und Partnerunternehmen in den Bereichen Aufforstung und der Weiterverarbeitung von Ernterzeugnissen finanzieren.

Mit der Ausgabe von Green Bonds zur Finanzierung und Refinanzierung von (i.) Agroforstsystemen für Kakao- und Mischwaldflächen in Panama, (ii.) Agroforstsystemen in einer Wüstenregion, der (iii.) Karbonisierung und dem Verkauf von Bio-Holzkohle sowie der (iv.) Entwicklung einer ökologischen Verpackung stimmt ForestFinance mit seiner Nachhaltigkeitsstrategie und seinen Verpflichtungen überein und geht wichtige Fragen seines Sektors im Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung an.

Die finanzierten Karbonisierungsanlagen wandeln mithilfe der Pyrolyse organische Biomasse in Biokohle und Synthesegas um. Bei der Pyrolyse werden organische Verbindungen in Abwesenheit von Sauerstoff bei hohen Temperaturen gespalten. Die in diesem Prozess gewonnenen Synthesegase werden als alternative Energiequelle für die Erzeugung von Strom und Wärme betrachtet und tragen dazu bei, die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern.

Im Gegensatz zur Verbrennung wird bei der Verrottung von Biomasse neben CO₂ auch Methangas und Lachgas in die Atmosphäre freigesetzt. Im Pyrolyse-Prozess wird das CO₂ in der Biokohle gespeichert. Biokohle findet Verwendung unter anderem als Bodenhilfsmittel in organischem Dünger zur Förderung der Bodenfruchtbarkeit, als Zusatz im Tierfutter oder als Biogrillkohle.

Die Herstellung und Anwendung von Biokohle kann zu verschiedenen Maßnahmen wie der Bindung von Kohlenstoff und der Minderung von Treibhausgasemissionen beitragen, die zur Bekämpfung des Klimawandels grundsätzlich erforderlich sind.

Verwendung der Emissionserlöse

Die Nettoerlöse der Grünen Anleihe dienen ausschließlich der Finanzierung von Projekten, die in die folgenden drei grünen Projektkategorien („geeignete Projekte“) fallen:

- Erneuerbare Energien (Projekt 1 und 2).
- Ökologisch nachhaltiges Management von natürlichen Ressourcen und Landnutzung (Projekt 4, 5 und 7)
- Umwelteffiziente und/oder für die Kreislaufwirtschaft geeignete Produkte, Produkttechnologien und Prozesse (Projekt 1, 2, 3 und 6).

Die Definition der geeigneten Projekte wird vom imug als eindeutig eingestuft.

Die geeigneten Projektkategorien zählen auf folgende ökologische Ziele ein:

- Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels
- Erhaltung natürlicher Ressourcen
- Abfallmanagement

Diese Ziele sind im Rahmenwerk festgeschrieben und werden als relevant und als eindeutig betrachtet.

Der Emittent hat sich verpflichtet, den erwarteten ökologischen Nutzen der emittierten Anleihe für die jeweilige geeignete Kategorie zu bewerten und, soweit möglich, zu quantifizieren. Verbesserungspotential besteht in der Quantifizierung des erwarteten Umweltnutzens mit ex ante definierten Umweltzielen.

Die geeigneten Projektkategorien leisten voraussichtlich einen Beitrag zu sechs Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung („SDGs“): Ziel 2 „Kein Hunger“, Ziel 7 „Bezahlbare und Saubere Energie“, Ziel 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“, Ziel 12 „Nachhaltiger Konsum und Produktion“, Ziel 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ und Ziel 15 „Leben an Land“.

Der Emittent hat transparent kommuniziert, dass der Anteil der Finanzierung 100 Prozent betragen wird.

Der Emittent bestätigt, dass sich alle finanzierten Projekte in Deutschland, Kolumbien, Marokko und Panama befinden.

ForestFinance-Rahmenwerk				imug-Analyse
Geeignete Projektkategorie	Unterkategorie	Definitionen	Zielsetzungen und Nachhaltigkeitsnutzen	
Erneuerbare Energie	Projekt 1 Errichtung einer Karbonisierungsanlage Standort: Puerto Carreño, Kolumbien	<ul style="list-style-type: none"> - Errichtung von drei Karbonisierungsanlagen für die Produktion von Erneuerbarer Energie in Form von Strom und Wärme durch Biomassereststoffen - Produktion von Biokohlenstoff¹⁰ aus Biomassereststoffen der Land- und Forstwirtschaft sowie der Lebensmittelindustrie - Ressourcenschonende Produktion von Komponenten als Plastikersatz 	<p>Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels</p> <p style="text-align: center;">-</p> <p><i>Steigerung der Produktion von Erneuerbarer Energie in kWh</i></p> <p><i>Steigerung der Produktionsmenge von Biokohlenstoffen</i></p>	<p>Die Definition der Projektkategorie ist klar.</p> <p>Die Zielsetzungen sind eindeutig definiert, relevant und messbar.</p> <p>Der erwartete ökologische Nutzen ist ebenfalls definiert, relevant, präzise und messbar.</p> <p>Verbesserungspotential besteht in der Quantifizierung des erwarteten Umweltnutzens mit ex ante definierten Umweltzielen.</p>
	Projekt 2 Errichtung einer Karbonisierungsanlage Standort: Eberswalde, Deutschland			
Umwelteffiziente und/oder für die Kreislaufwirtschaft geeignete Produkte, Produkttechnologien und Prozesse	Projekt 1 Errichtung einer Karbonisierungsanlage Standort: Puerto Carreño, Kolumbien			
	Projekt 2 Errichtung einer Karbonisierungsanlage Standort: Eberswalde, Deutschland			
	Projekt 3 Errichtung einer Karbonisierungsanlage Standort: Las Lajas, Panama			

¹⁰ 1 t der Biokohlenstoffe speichert das Äquivalent von bis zu 3,6 t CO₂. Und vermeidet bei den vielen Anwendungen weitere große Mengen an Treibhausgasen wie CO₂, Methan und Lachgas. Das Unternehmen liefert die zertifizierten, spezifizierten und chargenweise hergestellten Biokohlenstoffe in verschiedenen Märkten als Bioaktivkohle, Biofeedkohle, Biokohle, als Hilfsmittel für Biogasanlagen und Böden. Darüber hinaus sind Produkte wie Biokohlenstoffe aus Altholz als Ersatz für fossilen Koks sowie die Materialfamilie "carbonauten OCM Organic Carbon Materials" als Kunststoffersatz für Verpackung, Technik, Isolierung, Filtration, Leicht- und Formenbau sowie für Möbelplatten, Design, Architektur und Bauwesen in der Entwicklung.

ForestFinance-Rahmenwerk				imug-Analyse
Geeignete Projektkategorie	Unterkategorie	Definitionen	Zielsetzungen und Nachhaltigkeitsnutzen	
Ökologisch nachhaltiges Management von natürlichen Ressourcen und Landnutzung	Projekt 4,5 Produktion von bio-zertifizierten Mandeln, Oliven und Datteln Standort: Provinz Errachidia, Marokko	<ul style="list-style-type: none"> - Aufforstung von ariden Flächen und Aufkauf bereits bestehender Bio-Oliven (200 ha) und Bio-Dattelflächen (200 ha) mit Tröpfchenbewässerung - Anbau von Bio-Mandeln (130 ha) <p>Alle Flächen werden nach den Richtlinien der EU-Öko-Verordnung bewirtschaftet.</p>	<p>Erhaltung natürlicher Ressourcen</p> <p>–</p> <p><i>Minderung der Ausweitung der Deserifikation in Marokko</i></p> <p><i>Erhöhung der Aufforstung in trockenen Gebieten</i></p> <p><i>Wassersparnis</i></p>	<p>Die Definition der geeigneten Projektkategorie ist klar.</p> <p>Die Zielsetzungen sind eindeutig definiert und relevant.</p> <p>Der erwartete ökologische Nutzen ist ebenfalls definiert, relevant und messbar. Verbesserungspotential besteht in der Quantifizierung des erwarteten Umweltnutzens mit ex ante definierten Umweltzielen.</p>
	Projekt 7 Bewirtschaftung von Wald- und Kakaoflächen Standort: Panama	<ul style="list-style-type: none"> - Aufkauf bereits bestehender Kakao- und Waldflächen (100 ha), davon entfallen jeweils 50 Hektar auf Kakaobäume und Edelhölzer - Umstellung der Kakaoflächen auf biologischen Anbau 	<p>Erhaltung natürlicher Ressourcen</p> <p>–</p> <p><i>Erhöhung der Hektarzahl aufgeforsteter Wald- und Kakaoflächen mit standortgerechten Pflanzen</i></p> <p><i>Umstellung der Kakaoflächen auf biologischen Anbau</i></p>	<p>Die Definition der geeigneten Projektkategorie ist klar.</p> <p>Die Zielsetzungen sind eindeutig definiert, relevant und messbar.</p> <p>Der erwartete ökologische Nutzen ist ebenfalls definiert, relevant und messbar. Verbesserungspotential besteht in der Quantifizierung des erwarteten Umweltnutzens mit ex ante definierten Umweltzielen.</p>
Umwelteffiziente und/oder für die Kreislaufwirtschaft geeignete Produkte, Produkttechnologien und Prozesse	Projekt 6 Ausreichung eines Gesellschaftsdarlehens für das Projekt „heimkompostierbare Verpackung“ Standort: Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung einer heimkompostierbaren Verpackung für flüssige Medien - Ressourcenschonende Produktion von Verpackungen als Plastikersatz 	<p>Abfallmanagement</p> <p>–</p> <p><i>Entwicklungsstand von heimkompostierbaren Verpackungen in Produktionsschritten</i></p>	<p>Die Definition der geeigneten Projektkategorie ist klar.</p> <p>Die Zielsetzungen sind relevant.</p> <p>Der erwartete ökologische Nutzen ist ebenfalls definiert und relevant. Verbesserungspotential besteht</p>

ForestFinance-Rahmenwerk				imug-Analyse
Geeignete Projektkategorie	Unterkategorie	Definitionen	Zielsetzungen und Nachhaltigkeitsnutzen	
			<i>Einsparung von traditionellen Produkten aus fossilen oder nicht ökologischen Materialien (z.B. Tetrapak)</i>	in der Quantifizierung des erwarteten Umweltnutzens mit ex ante definierten Umweltzielen.

Die geeigneten Projektkategorien leisten voraussichtlich einen Beitrag zu sechs Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung („SDGs“): Ziel 2 „Kein Hunger“, Ziel 7 „Bezahlbare und Saubere Energie“, Ziel 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“, Ziel 12 „Nachhaltiger Konsum und Produktion“, Ziel 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ und Ziel 15 „Leben an Land“.



Geeignete ökologische Projekte	Identifizierte UN SDGs	UN-Entwicklungsziele
Erneuerbare Energie	SDG 7 Bezahlbare und Saubere Energie	7.2, 7.a
	SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz	13.2
Ökologisch nachhaltiges Management von natürlichen Ressourcen und Landnutzung	SDG 2 Kein Hunger	2.4
	SDG 12 Nachhaltiger Konsum und Produktion	12.2
	SDG 15 Leben an Land	15.2
Umwelteffiziente und/oder für die Kreislaufwirtschaft geeignete Produkte, Produkttechnologien und Prozesse	SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	8.4
	SDG 12 Nachhaltiger Konsum und Produktion	12.5

Prozess der Projektbewertung und -auswahl

imug bestätigt mit einem angemessenen Maß an Sicherheit, dass der Emittent in der Lage ist, geeignete Projekte auszuwählen. Der Auswahl- und Bewertungsprozess für geeignete Projekte ist im Rahmenwerk eindeutig definiert.

Bezogen auf Transparenz und Steuerung ist der Prozess als gut zu bewerten, die zugrundeliegenden Eignungs- und Ausschlusskriterien sind relevant. imug ist der Ansicht, dass der Bewertungs- und Auswahlprozess der geeigneten Projekte im Einklang mit den Richtlinien des Emittenten klar definiert ist. Der Prozess der Projektbewertung und -auswahl erfolgt in Übereinstimmung mit den Green-Bond-Prinzipien. Die Steuerung und der Prozess für die Bewertung und Auswahl der geeigneten Projekte sind im Rahmenwerk festgelegt.

Der Prozess für die Bewertung und Auswahl der geeigneten Projekte ist eindeutig definiert und formalisiert.

Die Bewertung und Auswahl der geeigneten Projekte basiert auf relevanter interner Expertise mit klar definierten internen Rollen und Zuständigkeiten:

- Die Auswahl und Bewertung der geeigneten Projekte erfolgt durch die Projektgruppe, die die ForestFinance Gruppe eingerichtet hat. Sie setzt sich zusammen aus Vertretern der:
 - Geschäftsführung und Gesellschaft der ForestFinance Services GmbH,
 - Geschäftsführung und Gesellschaft der ForestFinance Capital GmbH.

Der Prozess ist angemessen strukturiert.

- Die Projektgruppe hat eine Liste mit förderfähigen Projekten erstellt, die durch den Green Bond finanziert werden sollen.

- Jedes geeignete Projekt wird dokumentiert und auf der Basis festgelegter Eignungskriterien ausgewählt. Dazu gehört auch die Bestätigung der Eignung durch Projektverantwortliche vor Ort.
- Die Projektgruppe hat internes Fachpersonal damit beauftragt, eine Risikoprüfung hinsichtlich ökologischer, sozialer und ökonomischer Risiken durchzuführen. Mitarbeiter der Tochtergesellschaften erstellen Gutachten zur Eignung der Projektstandorte.

Die Prüfung und Nachverfolgbarkeit wird durch folgenden Prozess sichergestellt:

- ForestFinance hat sich dazu verpflichtet, für die einzelnen Projekte eine verantwortliche Projektleitung zu benennen.
- Die Entwicklung der finanzierten Projekte wird fortlaufend durch die Projektleitung beobachtet.
- Falls sich während der Projektlaufzeit Kontroversen (z. B. Karbonisierungsanlage erbringt nicht den gewünschten Output) entwickeln und diese nicht behoben werden können, ist die Projektgruppe dafür verantwortlich das Projekt durch ein geeignetes alternatives Projekt zu ersetzen, das den im Rahmenwerk definierten Auswahlkriterien entspricht.
- Die Geschäftsführung der ForestFinance Capital GmbH ist dafür zuständig, die Ergebnisse zu dokumentieren, wobei die Projektverantwortung bei den lokalen Verantwortlichen liegt.

Das Verfahren stützt sich auf explizite Eignungskriterien (Auswahlkriterien), die für die festgelegten ökologischen Ziele geeigneter Kategorien relevant sind:

- Die Auswahl basiert auf den förderfähigen Kategorien, die im Abschnitt "Verwendung der Erlöse" des Rahmenwerks definiert sind.
- Die Projekte sollen – wenn möglich – von Mitarbeitern oder Tochtergesellschaften der ForestFinance Gruppe durchgeführt werden. Wenn dies nicht möglich ist, sind geeignete Partner zu gewinnen und unternehmerisch zu binden.
- Weitere Eignungskriterien umfassen eine Standortanalyse anhand von z.B. Bodenproben für die Bepflanzung, hydrologische Gutachten für die langfristige Verfügbarkeit von Wasserressourcen oder die geografische Nähe zu Absatzmärkten.

Der Emittent hat außerdem relevante Ausschlusskriterien definiert:

- Projekte, die die Ausschlusskriterien des Forum für Nachhaltige Geldanlagen (FNG) für Unternehmen¹¹ und Staaten¹² verletzen, werden nicht durch diesen Green Bond finanziert.

Die Identifikation und Steuerung von wesentlichen ESG-Risiken, die mit den geeigneten Projekten in Zusammenhang stehen, werden als gut angesehen.

Im Rahmen des Projektmanagements werden folgende Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG-Kriterien) berücksichtigt:

Zertifizierungen

Das Unternehmen verfügt über mehrere Zertifizierungen hinsichtlich ökologischer und sozialer Risiken. Die folgenden Zertifizierungen schließen das Management von Umwelt- und Sozialrisiken ein: Nach Angaben des Emittenten werden die Projekte von einem deutschen Zertifizierer geprüft und erhalten das EU-Bio-Siegel. Die zu entwickelnde Verpackung (Projekt 6) besteht aus den nachwachsenden Rohstoffen Baumwollinters und Zellstoff und wird über ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 und ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 gesteuert. Die Kakaoprojekte in Panama und Peru (Projekt 7) tragen seit 2014 bzw. 2018 das UTZ-Siegel. Zudem sind die Kakaofelder in Panama mit dem Gold Standard, einem Standard für nachhaltig bewirtschaftete Landschaften, zertifiziert. Der Gold Standard deckt viele Nachhaltigkeitsrisiken ab, von der nachhaltigen Ressour-

¹¹ FNG-Ausschlusskriterien für Unternehmen: Verstoß gegen den UN Global Compact (Menschen- und Arbeitsrechte, Umweltschutz, Korruption), Waffen & Rüstung, Kernkraft (inkl. Uran-Bergbau), Kohle (Bergbau und bedeutsame Verstromung) sowie Fracking und Ölsand. FNG (2020). Abgerufen 31. August 2020 von: <https://www.fng-siegel.org/siegelkriterien.html>

¹² FNG-Ausschlusskriterien für Staaten: Verstoß gegen Menschenrechte/Demokratie, Verstoß gegen die UN-Biodiversitäts-Konvention, Korruption, Verstoß gegen den Atomwaffensperrvertrag. FNG (2020). Abgerufen 31. August 2020 von: <https://www.fng-siegel.org/siegelkriterien.html>

cenextraktion in der Land- und Forstwirtschaft über den Schutz der Biodiversität bis hin zu Wasserschutz und sozialer Fairness. Eine Bio-Zertifizierung besteht für das Projekt in Marokko und ist auch für die Kakaoprojekte geplant. Die nachhaltig bewirtschafteten Waldgebiete in Panama sind FSC- und Gold Standard-zertifiziert.

Umweltrisiken

ForestFinance verfügt über kein systematisches **Umweltmanagementsystem** und keine Maßnahmen zur Reduzierung der mit dem Energieverbrauch verbundenen CO₂-Emissionen. Allerdings regelt das Unternehmen Umweltbelange auf Projektebene und hat dafür verantwortliche Personen mit Expertise im Umweltbereich als Projektleiter ernannt. Für die Karbonisierungsanlagen (Projekte 1-3) wird an allen Standorten eine Zertifizierung nach ISO9001 durchgeführt. Die Anlagen werden gemäß den Anforderungen des deutschen Immissionsschutzgesetzes errichtet. Dabei gelten die Grenzwerte für alle Anlagen. Sie werden regelmäßig, d.h. dauerhaft online und vor Ort überwacht. Der Emittent hat darüber hinaus keine Maßnahmen ergriffen, um die mit dem Energieverbrauch verbundenen CO₂-Emissionen zu reduzieren, allerdings sind fast alle Projekte, die in den Green Bond aufgenommen werden, CO₂-negativ, da sie als CO₂-Speicher dienen. Die zu entwickelnde Verpackung (Projekt 6) besteht aus den nachwachsenden Rohstoffen Baumwollinters und Zellstoff und wird durch ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 und einem Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 gemanagt.

ForestFinance verfolgt verschiedene Ansätze in den Projekten, um den **Biodiversitätsverlust** zu reduzieren und die Artenvielfalt zu erhöhen. Die Karbonisierungsanlagen (Projekte 1-3) werden auf bereits bestehenden industriell genutzten Flächen errichtet, dadurch erfolgt keine zusätzliche Versiegelung von Flächen. Beliefert werden die Anlagen mit ökologischem Holz aus ForestFinance-Wäldern aus der nächsten Umgebung. Der Anbau von Datteln, Oliven und Mandeln (Projekte 4-5) ist an die lokalen klimatischen Bedingungen angepasst und die ökologische Bewirtschaftung erhöht die lokale Biodiversität. Langfristig soll die Bepflanzung anhand einer traditionellen Methode, der „3-Etagen-Methode“, erfolgen. Dabei spenden die Dattelpalmen Schatten für die darunter wachsenden Nutzpflanzen mit weiteren positiven Effekten für die Flora und Fauna. Zudem bildet die Oasenlandwirtschaft eine natürliche Barriere gegen die fortschreitende Desertifikation. Nach Angaben des Emittenten werden auf den Flächen zur Bewirtschaftung der Oliven-, Dattel- und Mandelbäume (Projekte 4-5) ausschließlich organische Dünger und keine synthetischen Mittel zur Schädlingsbekämpfung eingesetzt. Die Projekte werden durch einen deutschen Zertifizierer auditiert und werden das EU-Bio-Siegel erhalten. Im Vorfeld des Oasen-Projektes wurde eine umfangreiche Umweltverträglichkeitsprüfung vorgenommen, die alle Projektphasen beinhaltet. Außerdem wurde ein Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltplan, der mögliche negative Auswirkungen auf die Umwelt vermindern soll, sowie ein Abfallmanagementsystem entwickelt.

ForestFinance ist Gründungsmitglied der „Biodiversity Partnership Mesoamerica“ sowie Mitglied der Initiative „Biodiversity in Good Company“, einem branchenübergreifenden Zusammenschluss von Unternehmen, die für den Schutz und die nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt eintreten. ForestFinance verzichtet beim Anbau von Kakao und Holz (Projekt 7) auf Monokulturen und setzt auf Mischwälder. Ein solcher Forst enthält bis zu sieben verschiedene Nutz-Edelholzarten und eine Auswahl aus 50 verschiedenen weiteren heimischen Arten. Bei den Kakaoprodukten pflanzt ForestFinance Edelkakao gemeinsam mit Schatten spendenden Bäume oder Bananenstauden in einem Agroforstsystem, wodurch die Kakaobäume gesund und natürlich wachsen können. Weitere Maßnahmen sind der Verzicht auf den Einsatz von Agrochemikalien und Gentechnik und den Erhalt von mehr als 25 % der Flächen, die ausschließlich dem Naturschutz dienen.

Der Emittent berichtet, dass derzeit keine Bewässerung in den Mischwäldern eingesetzt wird und dass alle kultivierten Arten an die lokalen klimatischen Bedingungen angepasst sind. Ausschließlich auf den Flächen zur Bewirtschaftung der Oliven-, Dattel- und Mandelbäume (Projekte 4-5) wird eine wassersparende Tröpfchenbewässerung eingesetzt. Im Vorfeld hat ForestFinance ein hydrologisches Gutachten beauftragt und hat damit sichergestellt, dass die künstliche Bewässerung keinen negativen Einfluss auf den Grundwasserspiegel der Oase hat. Die Auswahl der Mandel-Sorten ist außerdem auf die lokalen Begebenheiten angepasst und benötigt weniger Wasser. Eine solche Oasenbewirtschaftung wird vom marokkanischen Staat nur bewilligt, wenn die Unbedenklichkeit für das Grundwasser für 30 Jahre gegeben ist. Zudem verzichtet ForestFinance auf den Einsatz von synthetischen Düngern und Spritzmitteln.

In Bezug auf die **Integration von Umweltfaktoren in die Lieferkette** berichtet der Emittent, dass es spezifische Umweltanforderungen an Subunternehmer und Lieferanten gibt. Für die Karbonisierungsanlagen (Projekte 1-3) in Kolumbien und Panama bezieht die Beteiligungsgesellschaft carbonauten Holz aus von ForestFinance bewirtschafteten Wäldern. In Eberswalde wird Sägerestholz von einem Sägewerk geliefert, dass seine Produkte aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern (FSC bzw. PEFC¹³) bezieht. ESG-Klauseln werden dabei in Verträgen umgesetzt und werden schlimmstenfalls bei Nichteinhaltung mit einer Vertragskündigung sanktioniert.

¹³ PEFC („Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes“) ist ein Programm für die Anerkennung von Forstzertifizierungssystemen.

Verbesserungsbedarf besteht auch bei der Integration von Umweltfaktoren in die Verträge von Lieferanten, die an den anderen Projekten beteiligt sind.

Sozialrisiken

Die Einhaltung der **Menschen- und Arbeitsrechte** und das Verbot der Kinderarbeit hat der Emittent in seinem Code of Conduct festgeschrieben. Die heimkompostierbare Verpackung sowie die dazu benötigten Rohstoffe werden in Deutschland produziert, wo ein gesetzlicher Mindestlohn vorgeschrieben ist (Projekt 6). Wie oben beschrieben, verfügt der Emittent für seine Wälder in Panama (Projekt 7) über eine FSC-Zertifizierung und für die Kakao-Plantagen über eine UTZ-Zertifizierung, diese fordern auch die Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen, die Achtung der Rechte indigener Völker und Einhaltung der Gesetze. Durch die Zertifizierungen wird die Einhaltung der Arbeitsbedingungen in den jeweiligen Projekten überprüft, wobei bis zu drei Zertifizierungen pro Projekt durchgeführt werden. Im Rahmen der UTZ-Zertifizierung hat der Emittent einige Workshops zu Kinderrechten, Diskriminierung, Rassismus sowie Gleichstellung von Mann und Frau durchgeführt. ForestFinance hat einen Prozess zum Landerwerb definiert und berichtet, dass es dabei die Risiken identifiziert, die mit der Vertreibung von Menschen verbunden sind, die auf dem von ForestFinance erworbenen Landflächen leben.

Der Emittent managt **Gesundheits- und Sicherheitsrisiken** in seinen Forst- und Agrarprojekten (Projekte 4, 5 und 7) durch den Einsatz präventiver Maßnahmen wie der Zurverfügungstellung von Sicherheitsausrüstung und regelmäßige Schulungen zur sicheren Anwendung von Maschinen. Eine externe Fachkraft für Arbeitssicherheit und eine Arbeitsmedizinerin erstellen gemeinsam eine Gefährdungsbeurteilung für die ForestFinance Services GmbH. Im Rahmen der jährlich stattfindenden Arbeitsschutz-Ausschuss-(ASA)-Sitzung werden vorbeugende Maßnahmen, wie Brandschutz, Vorgehen bei medizinischen und nichtmedizinischen Notfällen und notwendige Schulungsmaßnahmen erörtert. Im Rahmen der UTZ-Zertifizierung hat der Emittent einige Workshops zu Themen wie Bildung und Arbeitsrecht gehalten. Die Schulungen haben vom Emittenten beauftragte ExpertInnen durchgeführt. Auch die Büroarbeitsplätze vor Ort und das Arbeitsumfeld sind nach Sicherheits- und Gesundheitsaspekten gestaltet. In seinem Code of Conduct bekennt sich das Unternehmen zur Einhaltung von guten Arbeitsbedingungen und Sicherheitsstandards. Der Emittent berichtet, dass Mitarbeiter in allen Projekten regelmäßig zum Thema Arbeitsschutz geschult werden. In Marokko wird ein Gesundheits- und Arbeitssicherheitsmanagementsystem nach ISO 45001 angewandt.

Die Verbesserung der Einkommen und des Lebensunterhalts der lokalen Bevölkerung ist eine entscheidende Komponente der Forst- und Agrarprojekte in Panama, Kolumbien und Marokko (Projekte 4, 5 und 7). Hinsichtlich der **Qualität der Beschäftigungsbedingungen** berichtet der Emittent, dass Mitarbeiter ein Gehalt bekommen, welches über dem Mindestlohn in den jeweiligen Ländern liegt. Die lokale Bevölkerung profitiert neben der Schaffung von sozialversicherten Arbeitsplätzen außerdem von verschiedenen sozialen Projekten, beispielsweise im Bereich sanitäre Infrastruktur oder Bildung.

Verantwortungsbewusste Einkaufspraktiken werden durch Schulungen, die in den jeweiligen Projektländern angeboten werden, sichergestellt.

ForestFinance erwartet auch von seinen Lieferanten die Einhaltung der Menschenrechte, das Verbot von Kinderarbeit und die Gewährleistung des Gesundheits- und Arbeitsschutzes der Mitarbeiter. Laut dem Emittenten sind bei der Zusammenarbeit mit Zulieferern und Subunternehmen jedoch außer beim Projekt in Marokko keine **sozialen Anforderungen** in den Lieferantenverträgen und damit auch keine Strafen im Falle der Nicht-Einhaltung enthalten, was ein verbesserungswürdiger Bereich ist. Der Emittent berichtet jedoch, dass es eine strenge Kontrolle gegen den Einsatz von Kinderarbeit gibt, die auch im Code of Conduct festgehalten wird.

Management der Erlöse

imug bescheinigt, dass ForestFinance eindeutige Regeln für das Management der Erlöse definiert hat und dadurch ein nachvollziehbarer und transparenter Allokationsprozess ermöglicht wird. Die Verpflichtungen für das Management der Erlöse werden als eingeschränkt und in Übereinstimmung mit den Green-Bond-Prinzipien bewertet.

Die Zuteilung und Verwaltung der Erlöse ist im Rahmenwerk klar definiert:

- Die über den Green Bond eingeworbenen Mittel werden auf einem Und-Konto¹⁴ der ForestFinance Capital GmbH bereitgestellt und im Anschluss an die jeweiligen Projekte zum Zeitpunkt des Projektbeginns verteilt.
- Der Emittent verpflichtet sich dazu 61 % der Emissionserlöse sofort zu allokatieren und die restlichen Erlöse innerhalb von max. 60 Monaten nach Emission des Green Bonds auf die geeigneten Projekte zu verteilen. Dies ist nicht im Einklang mit besten Marktpraktiken und wird deshalb als Verbesserungsbedarf deklariert.
- Zudem stellt ForestFinance sicher, dass die Erlöse keine treibhausgasintensiven Aktivitäten, kontroverse Aktivitäten oder Aktivitäten mit wesentlichen ESG-Themen finanzieren. Der Emittent verpflichtet sich nicht-allokierte Erlöse ausschließlich in Nachhaltige Kapitalanlagen¹⁵ zu investieren.
- Im Falle einer Veräußerung eines Gesamt- oder Teilprojektes werden die Nettoerlöse dafür genutzt, andere geeignete Projekte aus dem Projektportfolio der ForestFinance Capital GmbH, die mit dem vorliegenden Rahmenwerk und hinterlegten Kriterien übereinstimmen, zu finanzieren. Alternativ werden die Nettoerlöse dafür genutzt die geeigneten Projekte zu finanzieren oder für die Rückzahlung des Green Bond verwendet. Der Emittent verpflichtet sich dazu, die freigewordenen Mittel innerhalb von max. 24 Monaten nach Emission des Green Bond auf geeignete Projekte zu verteilen.
- Werden Projekte erst nach der Emission des Green Bond begonnen, wird der dafür vorgesehene Betrag entweder gemäß Anleihebedingungen (siehe Fußnote 8) angelegt oder für ein anderes geeignetes Projekt verwendet, das mit den Projektkategorien übereinstimmt.

Die Nachverfolgbarkeit und Überprüfung sowohl der Nachverfolgungsmethode als auch der Zuteilung der Erlöse ist während des gesamten Prozesses gewährleistet:

- ForestFinance stellt sicher, dass die Emissionserlöse aus dem Green Bond für die ausgewählten Projekte verwendet werden. ForestFinance Capital wurde ausschließlich mit dem Zweck gegründet, grüne Anleihen zu begeben und die geeigneten Projekte zu finanzieren.
- Die lückenlose Nachverfolgung wird über ein revisionssicheres internes Buchungssystem (Agenda) sichergestellt.
- Darüber verfolgen die Geschäftsführer und der Mittelverwendungskontrolleur die Allokation der Erlöse. Bis zur vollständigen Allokation der Erlöse wird der Status im Green Bond Bericht dargestellt. Zusätzlich wird eine externe, unabhängige Prüfstelle (beauftragter Wirtschaftsprüfer) die Zuweisung der Gelder aus den Erlösen des Green Bond prüfen.

Monitoring und Berichterstattung

Der Berichterstattungsprozess und die Verpflichtungen scheinen gut zu sein und decken sowohl die Mittelzuweisung als auch den ökologischen und sozialen Nutzen der förderfähigen Projekte ab. Der Prozess des Monitorings, der Datenerfassung, der -konsolidierung, der Validierung und der Berichterstattung ist vom Emittenten in der internen Dokumentation und im Rahmenwerk gut definiert.

Der Emittent hat sich verpflichtet, jährlich und bis zur Fälligkeit der Anleihe 2030 sowie später bei wesentlichen Änderungen (z.B. Vermögensveräußerungen in Form von Teil- oder Gesamtverkäufen einzelner Projekte) und bei Auftreten von potenziellen Risiken und Kontroversen im Rahmen von Jahresabschluss- und Lageberichten, die auf der Website von ForestFinance öffentlich zugänglich gemacht werden, zu berichten.

¹⁴ Ein Und-Konto ist ein Gemeinschaftskonto mit gemeinschaftlicher Verfügungsberechtigung aller Kontoinhaber (Geschäftsführer der ForestFinance Capital GmbH und der Mittelverwendungskontrolleur).

¹⁵ Nachhaltige Kapitalanlagen sind dabei: (i) Anleihen, die im Segment für Green Bonds im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt werden oder (ii) offene Investmentfonds und/oder nachhaltige Dachfonds, die das aktuelle FNG-Siegel für nachhaltige Investmentfonds des Forums für Nachhaltige Geldanlagen e.V. (FNG) und/oder das Österreichische Umweltzeichen des österreichischen Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie tragen und/oder die Darmstädter Definition Nachhaltiger Geldanlagen in der Fassung vom 15./16. April 2004 erfüllen.

Beschreibung des Berichterstattungsprozesses

Die jeweiligen Projektleiter und die Geschäftsführung der ForestFinance Capital GmbH sind für die interne Koordination der Berichterstattung, des Monitorings, der Erfassung und Übermittlung der ökologischen Kennzahlen sowie für die Erstellung des Berichtswesens verantwortlich. Die Daten und Zahlen für das Berichtswesen werden von den Projektleitern erhoben, aufbereitet und weitergegeben. Die Daten werden zunächst von den Projektleitern geprüft und dann von der Projektgruppe für die Berichterstattung freigegeben. Die Geschäftsführung der ForestFinance Capital GmbH ist berechtigt, einzelne Aufgaben im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages an die ForestFinance Service GmbH oder Dritte zu übertragen.

Der Emittent hat sich verpflichtet, auf Ebene der geeigneten Projekte transparent zu berichten:

- Zuteilung der Erlöse: Die ausgewählten Berichtsindikatoren der Fondsallokation sind relevant.

Berichterstattungsindikatoren
<ul style="list-style-type: none"> - Die durch den Green Bond finanzierten Projekte - Höhe des Gesamtbetrags der Emissionserlöse in EUR - Höhe des allokierten Betrags pro Projekt (in EUR und Anteil des Gesamtbetrags) - Mittelverwendung zu nicht allokierten Erlösen - Ko-Finanzierung (falls Projekte teilweise mit konventionellen Mitteln finanziert werden)

- Ökologischer Nutzen: Die ausgewählten Berichtsindikatoren sind relevant.

Geeignete Projektkategorie	Indikatoren für den ökologischen Nutzen	
	Output Indikatoren (Ergebnisse)	Impact Indikatoren (Wirkung)
Erneuerbare Energie	<ul style="list-style-type: none"> - Jährliche Produktion Erneuerbarer Energie (in kWh/a) 	<ul style="list-style-type: none"> - CO₂-Einsparung gegenüber herkömmlichen fossilen Energieträgern (in t/a)
Ökologisch nachhaltiges Management von natürlichen Ressourcen und Landnutzung	<ul style="list-style-type: none"> - Größe der Aufforstungsflächen in Marokko und Panama (in ha) - Erntemengen an Bio-Oliven, Bio-Datteln, Bio-Mandeln und Kakao in Marokko und Panama (in t) 	<ul style="list-style-type: none"> - Wasserersparnis durch effiziente Tröpfchenbewässerung in Marokko (in l/m²)
Umwelteffiziente und/oder für eine Kreislaufwirtschaft geeignete Produkte, Produkttechnologien und Prozesse	<ul style="list-style-type: none"> - Herstellung einer Nullserie und Test unter Realbedingungen (Abfüllung Endprodukt) - Produktionsmenge von Biokohlenstoff (in t/a) - Entwicklungsstand von heimkompostierbaren Verpackungen 	<ul style="list-style-type: none"> - Einsparung von traditionellen Produkten aus fossilen oder nicht ökologischen Materialien (z.B. Tetrapak) (in t/a)

Darüber hinaus berichtet der Emittent auch zu den positiven Auswirkungen der Projekte hinsichtlich der SDGs, zu möglichen Kontroversen sowie sonstigen positiven Aspekten, bspw. soziale oder bisher unbekannte ökologische Aspekte, Investition in der Berichterstattung.

Zu den verbesserungswürdigen Bereichen gehören:

- Prüfung der Datenqualität und der gemessene ökologische Nutzen durch eine unabhängige externe Prüfstelle.

METHODIK

Nach Einschätzung von imug und Vigeo Eiris sind ökologische, soziale und ökonomische Faktoren (ESG – Environment, Social, Governance) miteinander verweben und komplementär. Als solche können sie bei der Bewertung des ESG-Managements einer Organisation, Aktivität oder Transaktion nicht getrennt werden. In diesem Sinne verfasst imug eine Stellungnahme zu der gesellschaftlichen Verantwortung des Emittenten als Institution und zu den Zielsetzungen, zum Management und der Berichterstattung der jeweiligen Projekte, die im Zuge dieser Anleihen-Emission (re)finanziert werden.

Die Methodik von Vigeo Eiris für die Definition und Bewertung der ESG-Leistung des Unternehmens basiert auf Kriterien, die sich an öffentlichen internationalen Standards orientieren, in Übereinstimmung mit den ISO 26000-Richtlinien und ist in 6 Bereiche gegliedert: Umwelt, Personalwesen, Menschenrechte, Engagement für die Gemeinschaft, Geschäftsverhalten und Corporate Governance. Unser Bewertungsrahmen für wesentliche ESG-Themen wurde auf der Grundlage unseres ESG-Bewertungsrahmens für den Agrarsektor und unter Berücksichtigung spezifischer Aspekte der Aktivitäten des Emittenten, angepasst. Der Due-Diligence-Prozess wurde vom imug unter Supervision von Vigeo Eiris gemäß der Vigeo-Eiris-Methodik durchgeführt und die Stellungnahme unterlag der Überprüfung durch Vigeo Eiris. Die Erstellung der SPO unterliegt einer mehrstufigen internen Qualitätskontrolle und wird durch eine abschließende Validierung durch imug und dem Vigeo Eiris Senior Management ergänzt. Alle Mitarbeiter*innen sind Unterzeichner*innen des Ethik-Kodexes von imug und/oder Vigeo Eiris, und alle Berater*innen haben einen Zusatz zu den finanziellen Geheimhaltungsbestimmungen unterzeichnet.

Teil I. EMITTENT

Anmerkung: Die ESG-Performance des Emittenten wurde nicht nach dem von Vigeo Eiris entwickelten vollständigen Rating- und Benchmark-Prozess bewertet. In dieser SPO wurde die Bewertung auf das Management von Stakeholder-bezogenen ESG-Kontroversen beschränkt. Die Bewertung der ESG-Kontroversen wurde vom imug auf der Grundlage von öffentlichen Informationen sowie Informationen des Emittenten durchgeführt.

Management von Stakeholder-bezogenen ESG-Kontroversen

Eine Kontroverse ist eine öffentliche Anschuldigung bezüglich eines bestimmten Unternehmensverhaltens, die dokumentiert und nachvollziehbar ist. Vigeo Eiris hat für die Einschätzung von Kontroversen ein Bewertungssystem entwickelt, das auf Basis einer Medienanalyse kontroverses Geschäftsgebaren von Unternehmen beobachtet. Dabei werden Ereignisse, die sich negativ auf die Reputation und das Risiko des Unternehmens auswirken sowie die Bereitschaft der Unternehmen zur Lösung einer Kontroverse, fortlaufend erfasst. Alle bekannten Kontroversen sowie damit zusammenhängende Ereignisse werden analysiert.

imug liefert eine Stellungnahme zu den Maßnahmen zur Risikobegrenzung der Institutionen bzgl. der jeweiligen Kontroversen, basierend auf der Analyse von drei Faktoren und unter Supervision von Vigeo Eiris:

- **Häufigkeit:** Auf Institutionsebene spiegelt dieser Faktor die gesamte Anzahl der Kontroversen und somit den Umfang der sich auswirkenden ESG-Probleme wider. (Skala: vereinzelt, gelegentlich, häufig, andauernd).
- **Schweregrad:** Je mehr eine Kontroverse mit den fundamentalen Interessen von Interessensgruppen verknüpft ist, je mehr die aktuelle Verantwortung der Institution beim Eintritt des Ereignisses nachweisbar ist und je mehr negative Auswirkungen es für die Interessensgruppen und die Institution gibt, desto höher ist der Schweregrad der Kontroverse. Auf Basis der vorhandenen Fakten werden diese Verstöße anhand bestimmter Indikatoren (Zahl der Vorfälle, Ausmaß, Rechtsstreitigkeiten, Strafmaße, Reputationsrisiken etc.) bewertet. (Skala: geringfügig, signifikant, schwerwiegend, kritisch).
- **Reaktionsfähigkeit:** Die durch einen Emittenten unter Beweis gestellte Fähigkeit, den Dialog mit seinen Interessensgruppen aus einer Risikoperspektive heraus zu führen. Bewertet wird der Umgang des Unternehmens mit den Anschuldigungen. Auf Institutionsebene spiegelt dieser Faktor die gesamte Reaktionsfähigkeit des Unternehmens für alle Fälle wider, mit denen die Institution konfrontiert wird. (Skala: proaktiv, konstruktiv, reaktiv, nicht-kommunikativ).

Die Auswirkung einer Kontroverse auf die Reputation einer Institution reduziert sich mit der Zeit, je nach Schweregrad des Ereignisses und der Reaktionsfähigkeit der Institution auf dieses Ereignis. Üblicherweise deckt die von Vigeo Eiris genutzte Datenbank jede Kontroverse mit geringem oder erheblichem Schweregrad für 24 Monate nach dem letzten registrierten Ereignis und für 48 Monate bei starken und kritischen Kontroversen ab.

Beteiligung an kontroversen Aktivitäten

17 kontroverse Aktivitäten wurden unter Berücksichtigung von 30 Parametern analysiert, um zu überprüfen, ob die Institution an einer von ihnen beteiligt ist. Der Grad der Beteiligung der Institution (erheblich, geringfügig, keine) an einer kontroversen Aktivität basiert auf:

- einer Schätzung der aus kontroversen Produkten oder Dienstleistungen abgeleiteten Umsätze.

- der genauen Art der kontroversen Produkte oder Dienstleistungen, die von der Institution bereitgestellt werden.

Teil II. EMISSION

Das Rahmenwerk wurde vom imug entsprechend der Green-Bond-Prinzipien bewertet. In Bezug auf die Integration von ESG-Faktoren in die Nachhaltigkeitsstrategie basiert die zugrundeliegende Methodik auf internationalen Standards und branchenspezifischen Richtlinien.

Verwendung der Emissionserlöse

Die Vorgaben für die Verwendung der Erlöse werden definiert, um sicherzustellen, dass die aufgebrachten Geldmittel zur Finanzierung und/oder Refinanzierung der geeigneten Produkte verwendet werden und innerhalb der emittierenden Organisation nachvollziehbar sind. Jedes geeignete Projekt muss mindestens eine der definierten Kategorie für geeignete Projekte der Green-Bond-Prinzipien erfüllen. imug bewertet die Relevanz, Darstellung und Messbarkeit der damit verbundenen ökologischen Zielsetzungen. Das Nachhaltigkeitsziel des Green Bond im Zusammenhang mit den geeigneten Projekten wurde bezüglich der Verpflichtungen des Emittenten eindeutig definiert und anhand der beschriebenen und geschätzten Vorteile der geeigneten Projekte bewertet. Der Beitrag der geeigneten Projekte zur nachhaltigen Entwicklung wurde auf Basis der Ziele zur nachhaltigen Entwicklung der Vereinten Nationen bewertet.

Prozess für die Bewertung und Auswahl des Projekts

Der Prozess für die Bewertung und Auswahl der Projekte wurde vom imug hinsichtlich seiner Transparenz, Steuerung und Effizienz bewertet. Die Relevanz und Ausführlichkeit der Auswahlkriterien und die damit zusammenhängenden unterstützenden Elemente sowie die Stimmigkeit des Prozesses werden auf Basis der Vigeo Eiris-Methodik berücksichtigt.

Management der Erlöse

Die Regeln für das Management der Erlöse und der Allokationsprozess wurden vom imug hinsichtlich Transparenz, Kohärenz und Effizienz bewertet.

Berichterstattung

Die Indikatoren für die Berichterstattung, Prozesse und Methoden werden vom Emittenten zur Erstellung eines Jahresberichts über die Mittelzuweisung, den ökologischen Nutzen (Indikatoren für Ergebnisse und Auswirkungen) und das verantwortliche Management, der durch die Erlöse der Anleihe finanzierten geeigneten Projekte erstellt. imug hat die Relevanz der Rahmenstruktur für die Berichterstattung nach drei Prinzipien bewertet: Transparenz, Ausführlichkeit und Effektivität.

- Bewertungsskala für Prozesse und Verpflichtungen: fortschrittlich, gut, eingeschränkt, schwach.
- Skala über das Maß an Sicherheit: angemessen, eingeschränkt, schwach.

BEWERTUNGSSKALEN VON IMUG/VIGEO EIRIS

Maß an Sicherheit	
Angemessen	Emittent ist fähig, die beschriebenen Prinzipien und Zielsetzungen des Bewertungsrahmens glaubhaft zu erfüllen.
Moderat	Kompatibilität oder teilweise Annäherung an die beschriebenen Prinzipien und Zielsetzungen des Bewertungsrahmens.
Schwach	Mangel oder fehlende Wahrnehmung oder Unvereinbarkeit mit den beschriebenen Prinzipien und Zielsetzungen des Bewertungsrahmens.



Vigeo Eiris ist ein weltweiter Dienstleister für ESG-Research für Investoren sowie öffentliche und private Unternehmen. Vigeo Eiris bewertet den Grad der Integration von Nachhaltigkeitsfaktoren in die Strategie und die operativen Bereiche von Organisationen und führt eine Risikobewertung zur Unterstützung von Investoren und Entscheidungsträgern der Unternehmen durch.

Vigeo Eiris bietet eine breite Palette an Dienstleistungen an:

- ▶ **Für Investoren:** Entscheidungshilfen für alle nachhaltigen und ethischen Investmentansätze (u. a. Ratings, Datenbanken, Sektoranalysen, Portfolioanalysen, strukturierte Produkte, Indizes und mehr).
- ▶ **Für Unternehmen & Organisationen:** Unterstützung der Integration von ESG-Kriterien in Geschäftsfunktionen und strategischen Vorhaben (einschließlich nachhaltiger Anlagen, Unternehmensratings, CSR-Bewertungen und mehr).

Die Methoden und Rating-Dienstleistungen von Vigeo Eiris erfüllen die strengsten Qualitätsstandards und sind nach dem aktuellen ISO 9001 Standard zertifiziert. Vigeo Eiris gilt als anerkannter Prüfer für die CBI (Climate Bond Initiative).

Die imug Beratungsgesellschaft mit dem Arbeitsbereich **imug | rating** ist eine der tonangebenden deutschen Nachhaltigkeits-Ratingagenturen und die deutschsprachige Adresse für maßgeschneidertes Nachhaltigkeits-Research. Wir sind seit mehr als 20 Jahren auf dem nachhaltigen Finanzmarkt präsent – unsere Leistungen umfassen die Beratung und Unterstützung von Finanzdienstleistern und Investoren bei der Umsetzung nachhaltiger Anlagestrategien sowie das Nachhaltigkeits-Research und -Rating zu Unternehmen und nachhaltigen Finanzierungen.

imug | rating ist der exklusive Netzwerk-Partner von Vigeo Eiris in Deutschland und Österreich.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

www.vigeo-eiris.com

www.imug.de

Vigeo SAS
Les Mercuriales
40 rue Jean Jaurès
93170 Bagnole - Frankreich

imug Beratungsgesellschaft
für sozial-ökologische Innovationen mbH
Postkamp 14a
30159 Hannover - Deutschland